



HAT MEIN NEUGEBORENES EIN ERHÖHTES RISIKO FÜR TYP-1-DIABETES?

Freder1k-Studie für Kinder **bis zum Alter von 6 Wochen** mit einem **erstgradigen Verwandten** (Mutter, Vater, Geschwister) mit Typ-1-Diabetes.

Eltern können ihr Kind **deutschlandweit** kostenfrei auf ein erhöhtes genetisches Risiko für Typ-1-Diabetes testen lassen. Besteht ein erhöhtes Risiko, informieren wir Sie über unsere Interventionsstudie AVAnT1A. Diese möchte herausfinden, welche Rolle frühkindliche Virusinfektionen bei der Entstehung von Typ-1-Diabetes spielen. Sie untersucht, ob eine Impfung gegen SARS-CoV-2 beginnend im Alter von 6 Monaten die Entwicklung von Inselautoantikörpern und Typ-1-Diabetes verhindern kann.

Mehr Infos unter:

www.helmholtz-munich.de/idf/studien/freder1k-studie



WIE KANN MEIN KIND AN DER FREDER1K-STUDIE TEILNEHMEN?

- Nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf
- Unsere Studienärztinnen und -ärzte klären Sie telefonisch über die Studie auf
- Wir senden Ihnen alle benötigten Unterlagen zu
- Bitten Sie Ihre Kinderärztin oder Ihren Kinderarzt oder Ihre Geburtsklinik um die Blutentnahme
- Schicken Sie die Filterpapierkarte mit dem aufgetropften Blut und die unterzeichnete Einverständniserklärung direkt an uns zurück
- Innerhalb von wenigen Wochen melden wir uns bei Ihnen
- Sofern ein erhöhtes Risiko festgestellt wird, informieren wir Sie über eine Teilnahme an der Interventionsstudie AVAnT1A

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. med. Anette-G. Ziegler

Direktorin des Instituts für Diabetesforschung, Helmholtz Munich; Lehrstuhl Diabetes und Gestationsdiabetes, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München



KONTAKT

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gern an folgende Adresse bzw. kostenlose Telefon-Hotline wenden:

Institut für Diabetesforschung
Helmholtz Munich
Ingolstädter Landstraße 1
85764 Neuherberg
Tel.: 0800 - 000 00 18
E-Mail: contact@gppad.org

GPPAD wird finanziell gefördert von

HELMHOLTZ MUNICH
HELMSLEY
CHARITABLE TRUST

Schirmherrschaft



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention

Unterstützt von



Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe
und Frauenheilkunde e.V.



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Eine globale Initiative von

